

Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Limburg-Weilburg

für die Planungsregion
Bad Camberg-Hünfelden-Selters-Brechen



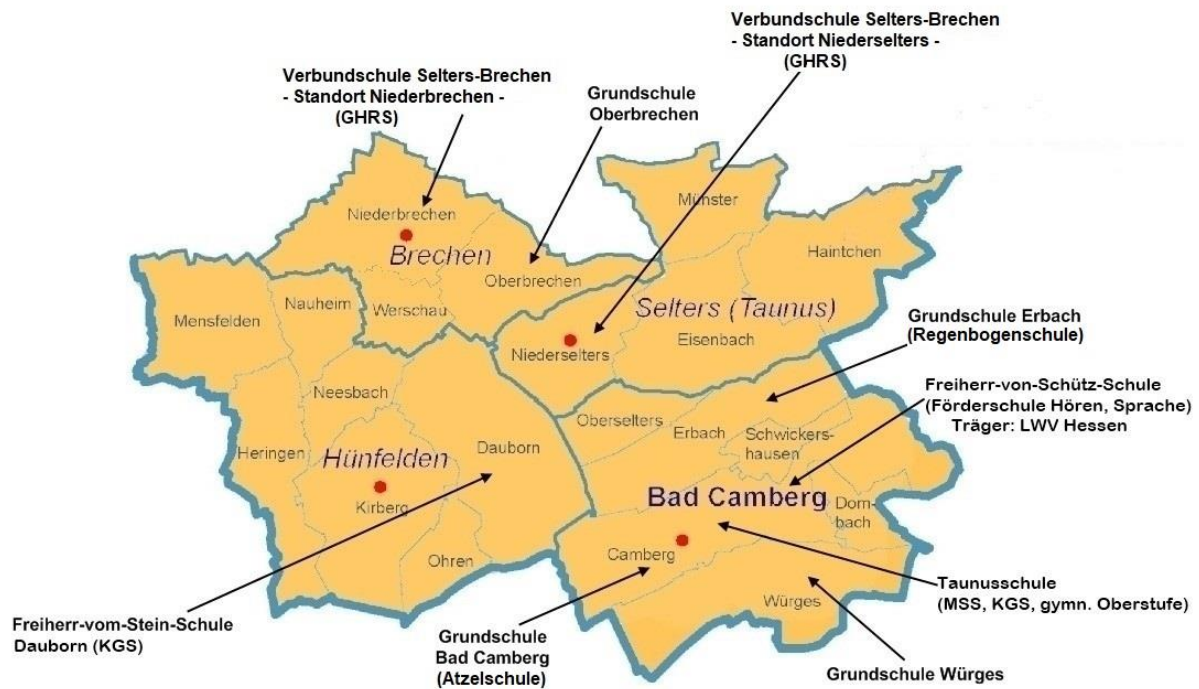
Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg

Amt für Jugend, Schule und Familie
Schiede 43
65549 Limburg/Lahn

2 Quantitative Schulentwicklung

2.1 Planungsregion Bad Camberg-Hünfelden-Selters-Brechen

Darstellung der Planungsregion – Überblick



Die Planungsregion umfasst den südlichen Teil des Landkreises Limburg-Weilburg und grenzt im Süden und Südwesten an den Rheingau-Taunus-Kreis, im Westen an den Rhein-Lahn-Kreis (Rheinland-Pfalz), im Norden an die PR Limburg und im Osten an die PR Weilmünster und den Hochtaunuskreis an. Der Südkreis des Landkreises ist zugleich die südlichste Spitze des RP Gießen und grenzt an den RP Darmstadt an.

Im Hinblick auf die Einwohnerzahl umfasst die PR knapp ein Viertel der Gesamteinwohnerzahl des Landkreises. Mittelpunkt der PR ist die zweitgrößte Stadt des Landkreises, Bad Camberg. Mit rund 14.000 Einwohnern ist Bad Camberg von seiner Versorgungsfunktionalität her ein Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums für den Südkreis. Umfassende Einrichtungen der Infrastruktur, im Schulwesen, als Einkaufsstadt, in der Gesundheitsversorgung und als Kurstadt mit zwei ansässigen Reha-Kliniken unterstreichen die Bedeutung der Stadt im Südkreis, auch mit Anziehungskraft auf die angrenzenden Gemeinden des Hochtaunuskreises und des Rhein-Lahn-Kreises.

Das Arbeitsplatzangebot in der PR ist auf einige Gewerbegebiete, Handel und Dienstleistungen sowie das Gesundheitswesen (Bad Camberg als Kurstadt mit zwei

Kliniken) beschränkt. Eine Vielzahl der Arbeitnehmer/innen pendelt in das nahe gelegene Rhein-Main-Gebiet aus mit den Schwerpunkten Frankfurt (Dienstleistungen, Verwaltung, Flughafen, Industriepark Höchst) und Wiesbaden (Dienstleistungen, Verwaltung). Die gute verkehrstechnische Anbindung durch die Autobahn A 3, die Bundesstraße 8 und die Bahnlinie Limburg-Frankfurt hat den Südkreis auch für Bewohner des Rhein-Main-Gebietes attraktiv werden lassen, sodass in den beiden letzten Jahrzehnten durch die Ausweisung neuer Baugebiete ein gewisser Zustrom aus dem Rhein-Main-Gebiet zu verzeichnen ist, was den Südkreis im Vergleich zum übrigen Kreisgebiet – mit Ausnahme der Kreisstadt Limburg, die ebenso starke Zuwächse zu verzeichnen hat – ein Bevölkerungswachstum ausweisen lässt. Zurzeit ist die Bevölkerungsentwicklung aufgrund der demographischen Entwicklung stabil.

Einwohnerzahlen im Südkreis¹:

Nr.	Stadt Gemeinde	Einwohnerzahl am 30.09.2018
1	Bad Camberg	14.279
2	Hünfelden	9.618
3	Selters	7.957
4	Brechen	6.507
Gesamt		38.361

2.1.1 Voraussichtliche Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in der PR³

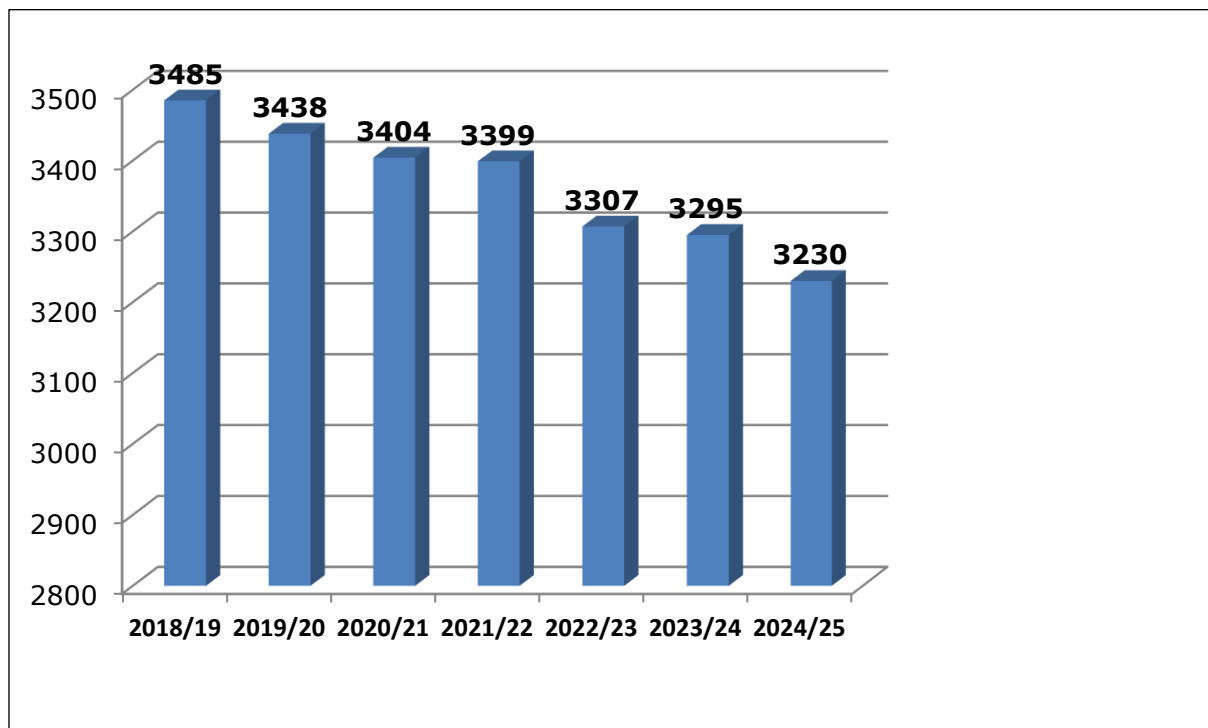
Schuljahr	Grundschulen	Förderstufe	Hauptschulen	Realschulen	Mittelstufenschule	Gymnasien	Summen
2018/19 ²	1195	100	294	846	120	930	3485
2019/20	1186	93	296	912	51	900	3438
2020/21	1201	89	295	948	0	871	3404
2021/22	1254	79	257	923	0	886	3399
2022/23	1230	81	221	919	0	856	3307
2023/24	1298	88	204	878	0	827	3295
2024/25	1306	87	201	824	0	812	3230

Auf der Folgeseite wird die Tabelle nochmals grafisch dargestellt.

¹ Statistik des LK Limburg –Weilburg: Einwohnerzahlen zum 30.09.2018

² Schüler- und Klassenstatistik für allgemeinbildender Schulen und Schulen für Erwachsene für das Schuljahr 2018/2019 zum Stichtag 1. November 2018

³ Statistik des Amtes für Jugend, Schule und Familie des LK LM-WEL



Aus den beiden Übersichten ist zu entnehmen, dass die Gesamtschülerzahlen in der Planungsregion von 3485 im Schuljahr 2018/19 voraussichtlich auf 3230 SuS im Schuljahr 2024/25 zurückgehen werden. Das entspricht einem Rückgang von 7,31%. Bemerkenswert ist hierbei, dass der Rückgang der Schülerzahlen nur die weiterführenden Schulen betrifft. Die Zahlen der Grundschulen sind dagegen stabil bzw. ansteigend.

2.1.2 Die Grundschulen in der Planungsregion

Die Planungsregion Bad Camberg-Hünfelden-Selters-Brechen weist insgesamt sieben Grundschulen bzw. Grundschulzweige auf.

Seit dem Schuljahr 2011/12 bildet die ehem. MPS „Goldener Grund“, Selters mit der ehemals selbständigen GS Selters-Haintchen eine Verbundschule. Die rückläufigen Schülerzahlen an der Außenstelle Haintchen (vgl. dazu die Entwicklung der Geburtenzahlen in Haintchen) ließen keine Klassenbildungen in Haintchen mehr zu. Auch für die sog. Kombiklassen reichten die Schülerzahlen nicht mehr aus, sodass seit dem Schuljahr 2013/14 an der Außenstelle in Haintchen kein Schulbetrieb mehr stattfindet.

Diese Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans sieht vor, die Schulangebote in Selters und Niederbrechen ab dem Schuljahr 2020/21 zu einer Verbundschule zusammenzulegen (Begründung s. S. 10). Das Bildungsangebot der neu zu bildenden Verbundschule umfasst die Schulformen Grund-, Haupt- und Realschule. Das Grundschulangebot bleibt an beiden Standorten erhalten; die bisherigen Grundschulbezirke werden als Teilschulbezirke der Verbundschule fortgeführt.

Grundschulen in der Planungsregion⁴

Schule	Schülerzahlen ⁵ 2018/19	Schülerzahlen 2021/22	Schülerzahlen 2024/25	Entwicklung der SZ von 2018/19 zu 2024/25
Grundschule Bad Camberg (Atzelschule)	209	239	245	+17,25%
Grundschule Erbach (Regenbogenschule)	123	130	141	+14,63%
Fr.-vom-Stein- Schule Dauborn	302	331	318	+ 5,29%
Verbundschule Selters-Brechen (Standort Selters)	247	260	277	+12,14 %
Verbundschule Selters-Brechen (Standort Brechen)	155	148	174	+12,25 %
Grundschule Würges	97	87	80	-17,53%
Grundschule Oberbrechen	62	59	71	+14,52%
Gesamt	1195	1254	1306	+ 9,28%

Quelle: Amt für Jugend, Schule und Familie⁶

2.1.3 Die Profile der Grundschulen in Einzeldarstellung

Grundschule Bad Camberg (Atzelschule)

Schule im Pakt für den Nachmittag.

Bereits inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und emotionale und soziale Entwicklung.

Im Schuljahr 2018/19 wurden 11 Klassen gebildet. Die Schule ist zwei- bis dreizügig. Es gibt eine Vorklasse. Insgesamt stehen 16 Klassenräume zur

⁴ Datengrundlage: Schüler- und Klassenstatistik für allgemeinbildender Schulen und Schulen für Erwachsene für das Schuljahr 2018/2019 zum Stichtag 1. November 2018

⁵ Die Schülerzahlen umfassen die Jgst. 1- 4

⁶ Wenn keine andere Quellenangabe vorgenommen wird, sind die Datengrundlagen für die Tabellen und Graphiken der Schulsoftware des Amtes für Jugend, Schule und Familie entnommen

Verfügung. Die Schule bleibt bis zum Schuljahr 2024/25 zwei- bis dreizügig. Die Schülerzahlen steigen im Untersuchungszeitraum voraussichtlich um ca. 17 % an.

Grundschule Erbach (Regenbogenschule)

Schule im Pakt für den Nachmittag.

Bereits inklusiver Unterricht im Förderschwerpunkt lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilverföderung.

Zurzeit sind 8 Klassen gebildet. Die Schule ist durchgehend zweizügig. Bis zum Schuljahr 2024/25 steigen die Schülerzahlen voraussichtlich um ca. 15% an. Die Schule bleibt bis zum Schuljahr 2024/25 zweizügig.

Freiherr-vom- Stein-Schule Dauborn (KGS - Grundschulzweig)

Betreuende Grundschule im Ganztagsangebot Profil 2.

Bereits inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten Sehen, Hören, geistige Entwicklung, Lernen, emotional-soziale Entwicklung, und Sprachheilverföderung.

Im Schuljahr 2018/19 wurden 15 Klassen gebildet. Die Schule ist drei- bis vierzügig. Es gibt Vorlaufkurse. Die Schule bleibt bis zum Schuljahr 2024/25 drei- bis vierzügig. Die Schülerzahlen nehmen im Untersuchungszeitraum voraussichtlich leicht zu (ca. 5,29%).

Verbundschule Selters-Brechen (Grundschulzweig am Standort Selters)

Betreuende Grundschule im Ganztagsangebot Profil 2.

Vorlaufkurse.

Bereits inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten geist. Entwicklung, Lernen und emotional-soziale Entwicklung.

Der Grundschulzweig unterrichtet dreizügig in 12 Klassen, dies wird auch bis zum Schuljahr 2024/25 der Fall sein. Die Schülerzahlen steigen im Untersuchungszeitraum um 12,14 % (oder 30 SuS) an.

Verbundschule Selters-Brechen (Grundschulzweig Standort Brechen)

Betreuende Grundschule im Ganztagsangebot Profil 3.

Vorlaufkurse.

Bereits inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten Lernen, körp.-mot. Entwicklung und emotional-soziale Entwicklung.

Zurzeit unterrichtet die Grundschule zweizügig, geht jedoch perspektivisch wieder auf eine Zwei- bis Dreizügigkeit. Im Untersuchungszeitraum bis zum Schuljahr 2024/25 steigen die Schülerzahlen voraussichtlich um 12,25 % (oder 19 SuS) an.

Grundschule Würges

Schule im Pakt für den Nachmittag.

Bereits inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilförderung.

Die Schule weist i.d.R. Einzügigkeit auf, Zweizügigkeit ist selten. Im Untersuchungszeitraum gehen die Schülerzahlen voraussichtlich um ca. 18% auf 80 SuS zurück.

Hausaufgabenbetreuung, Ernährungserziehung, Gesundheitserziehung: Entwicklung zur gesundheitsfördernden Grundschule (Zertifikat Ernährung, Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention und Verkehrserziehung).

Grundschule Oberbrechen

Betreuende Grundschule.

Bereits inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und Lernen.

Zurzeit besuchen 62 SuS in vier Klassen die Schule. Die Schule ist einzügig und wird dies voraussichtlich auch bis zum Schuljahr 2024/25 bleiben. Die Schülerzahl steigt zum Ende des Untersuchungszeitraumes voraussichtlich um ca. 15 % auf 71 SuS an.

Übersicht zu den Kernprofilen der Grundschulen der PR

Schule	Züge im Schuljahr 2018/19	Züge im Schuljahr 2024/25	BGS ⁷	VLK, VK, ⁸ flexibler Schulanfang	Inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten ⁹
Grundschule Bad Camberg (Atzelschule)	2-3	2-3	Ja PfdN ¹⁰	VK	gE, esE.
Grundschule Erbach (Regenbogenschule)	2	2	Ja PfdN	-	L, esE, Sprachheil
Frh.-vom-Stein-Schule Dauborn	3-4	3-4	Ja Profil 2	VLK	S, H, gE, L, esE, Sprachheil
Verbundschule Selters-Brechen (Standort Selters)	3	3	Ja Profil 2	VLK	gE, L, esE, kmE
Verbundschule Selters-Brechen (Standort Brechen)	2	2-3	Ja Profil 3	VLK	L, esE, kmE
Grundschule Würges	1-2	1-2	Ja PfdN	-	gE, L, esE, Sprachheil
Grundschule Oberbrechen	1	1	ja	-	gE, L

2.1.4 Schulorganisation und Entwicklung der Grundschulen

Erkennbar ist, dass die Schülerzahl im Grundschulbereich der Planungsregion im Zeitraum vom Schuljahr 2018/19 bis 2024/25 voraussichtlich um ca. 9 % ansteigen wird.

Die Entwicklung verläuft jedoch sehr unterschiedlich. Während die Freiherr-vom-Stein-Schule in Dauborn nur einen leichten Zuwachs verzeichnen kann, steigen die Schülerzahlen an der Grundschule Bad Camberg um ca. 17 % an. Dahingegen sinken sie an der Grundschule Würges voraussichtlich um über 17,5 %.

Jedoch weist nur die Grundschule Würges rückgängige Schülerzahlen auf. An allen anderen Schulen sind diese ansteigend. Die Freiherr-vom-Stein Schule verzeichnet hierbei den geringsten Anstieg um 5,29 % oder nominal 16 SuS.

⁷ BGS: Betreuende Grundschule

⁸ VLK: Vorlaufkurs, VK: Vorklasse

⁹ Förderschwerpunkte – L: Lernen, gE: geistige Entwicklung, esE: emotional-soziale Entwicklung; kmE: körperlich-motorische Entwicklung, Sprachheil: Sprachheilverfahren, Sehen: S, Hören: H

¹⁰ PfdN: Pakt für den Nachmittag

An den Grundschulen Oberbrechen, Erbach und Bad Camberg steigen die prognostizierten Schülerzahlen zwischen 14,52 % und 17,25 %. Den größten Anstieg kann hier die Grundschule Bad Camberg verzeichnen.

Alle Schulen sind betreuende Grundschulen, tlw. in Profil 2 und 3 oder dem Pakt für den Nachmittag. Sie bieten mit Fördervereinen oder anderen Einrichtungen eine Mittagsmahlzeit an. Zum größten Teil findet auch eine Hausaufgabenbetreuung statt, was insbesondere für SuS aus benachteiligten Familienstrukturen und Kinder, in deren Familien beide Elternteile arbeiten und keine Familienangehörigen für die Betreuung nach dem Vormittagsunterricht zur Verfügung stehen, von großer Bedeutung ist.

Die Grundschulen Bad Camberg, Erbach und Würges befinden sich im Pakt für den Nachmittag. Die Freiherr-vom-Stein-Schule befindet sich im Profil 2 des Ganztagsprogrammes des Landes Hessen. An der neu geschaffenen Verbundschule Selters-Brechen nimmt der Grundschulzweig ebenfalls am Profil 2 des Ganztagsprogrammes teil. Der Standort Brechen bietet in einzelnen Klassen das Profil 3 an und hat somit gebundene Ganztagsklassen. An allen Schulen werden umfangreiche Betreuungsangebote vorgehalten.

Alle Grundschulen bieten bereits inklusiven Unterricht in verschiedenen Förderschwerpunkten an, wie der tabellarischen Übersicht zu entnehmen ist. Damit wird das übergeordnete Ziel des gemeinsamen Unterrichts für Kinder mit und ohne Förderbedarf in den Grundschulen der PR bereits gut umgesetzt. Die pädagogische Betreuung der Kinder an den GS mit Förderbedarf sowie die Lehrerzuweisung für den inklusiven Unterricht erfolgt über das BFZ an der Albert-Schweitzer-Schule in Limburg.

An einigen Grundschulen sind Vorlaufkurse und Vorklassen eingerichtet. Der flexible Schulanfang wird in der PR nicht angeboten.

An der Grundschule in Würges wird perspektivisch jahrgangsübergreifender Unterricht eingerichtet.

Im Schuljahr 2018/19 weisen die Grundschulen der PR 305 Einschulungen in Jgst. 1 aus, die voraussichtlich auf 313 Einschulungen im Schuljahr 2024/25 ansteigen. Dieser Anstieg entspricht 8 SuS oder 2,6%.

2.1.5 Empfehlungen zu schulorganisatorischen Maßnahmen gem. § 146 HSchG im Bereich der Grundschulen

Die beiden Grund-, Haupt- und Realschulen Mittelpunktschule (MPS) „Goldener Grund“ in Selters und „Schule im Emsbachtal“ in Niederbrechen werden zum Schuljahr 2020/21 zu einer Verbundschule zusammengelegt (s. Kapitel 2.1.6). Das Grundschulangebot bleibt an beiden Standorten erhalten; die bisherigen Grundschulbezirke werden als Teilschulbezirke der Verbundschule fortgeführt.

Ansonsten wird im Planungszeitraum an keiner weiteren Grundschule in der Planungsregion ein Handlungsbedarf festgestellt. Die Grundschule Würges wird jedoch hinsichtlich der Entwicklung der Schülerzahlen nach dem Schuljahr 2024/25 neu betrachtet und ggf. bewertet werden müssen.

2.1.6 Weiterführende Schulen in der Planungsregion

Mit Erlass vom 19. Juli 2016 zum Schulentwicklungsplan des Landkreises Limburg-Weilburg 2014 hatte das Hessische Kultusministerium die Planung für den Bildungsgang Realschule in der Planungsregion Bad Camberg-Selters-Brechen von der Zustimmung ausgenommen. Die Empfehlung lautete, „das Realschulangebot in der Planungsregion Bad Camberg-Selters-Brechen (...) einer erneuten differenzierten Analyse zu unterziehen, mit dem Ziel, den Anforderungen des § 145 Abs. 3, 4 und 6 HSchG (...) zu genügen“ (s. Erlass, Abschnitt C.2). Das Ministerium stellte die Zustimmung zu einer dementsprechenden Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für den Fall in Aussicht, dass es gelingt, „das Schulangebot an die tatsächliche Entwicklung anzupassen“.

Mit der vorliegenden Teilfortschreibung greift der Landkreis Limburg-Weilburg diese Empfehlung auf und plant, die Mittelpunktschule „Goldener Grund“ in Selters und die „Schule im Emsbachtal“ in Niederbrechen zum Schuljahr 2020/21 zu einer Verbundschule (§ 11 Abs. 8 HSchG) zusammenzulegen. Einen dementsprechenden Organisationsbeschluss hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg bereits am 12. April 2019 gefasst. Das Bildungsangebot der Verbundschule umfasst die Schulformen Grund-, Haupt- und Realschule.

Wie der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen ist, wurden im Schuljahr 2018/19 324 SuS aus der PR in Jgst. 5 der weiterführenden Schulen eingeschult. Etwas über 84% der SuS aus den Grundschulen der PR haben die weiterführenden Schulen in der PR angewählt, nur knapp 16 % haben weiterführende Schulen in anderen Planungsregionen angewählt, davon die Mehrzahl in der PR Limburg.

Die Marienschule (Privatgymnasium) erhält mit 25 SuS den größten Teil dieser Übergänge aus der PR.

Die Abwanderung in andere Planungsregionen ist gering.

Darstellung der Schülerzahlen in Jgst. 4 der Grundschulen und Anmeldungen zur Jgst. 5 der weiterführenden Schulen aus der PR Bad Camberg-Hünfelden-Selters-Brechen¹¹

Schuljahr 2018/19	Abgänge aus Jgst. 4 vorheriges Schuljahr	Taunus-schule Förder-stufe	Taunus-schule Gym-nasium	MPS Selters Real-schule	Freiherr-vom-Stein-Schule Haupt-schule	Freih.-vom-Stein-Schule Real-schule	Freih.-vom-Stein-Schule Gym-nasium	Schule im Emsbachtal Hauptschule	Schule im Emsbachtal Realschule	Summe der Anmel-dungen zu Jgst. 5
		Anmeldung zu weiterführenden Schulen								
HESIS-EOS-Statistik Nov. 2018	324	38	56	51	9	56	40	12	11	273
prozentual	100 %	11,7 %	17,3 %	15,7 %	2,8 %	17,3 %	12,3 %	3,7 %	3,4 %	84,3 %

Schuljahr 2018/19	Goethe-schule Hauptschule	Goethe-schule Realschule	Th.-Heuss-Schule Mittelstu-fenschule	Marienschule Gymnasium	Tilemann-schule Gymnasium	Leo-Sternberg-Schule Hauptschule	Leo-Sternberg-Schule Realschule	PR Limburg insgesamt	andere Planungs-regionen
Anmeldungen zu weiterführenden Schulen									
HESIS-EOS-Statistik Nov. 2018	0	0	1	25	14	2	0	42	9
prozentual	0 %	0 %	0,3%	7,7%	4,3%	0,6%	0 %	12,9%	2,7%

¹¹ Datengrundlage: Statistik der Übergänge an weiterführenden Schulen – Erhebung der Übergänge (EM/EOS) für das Schuljahr 2018/2019

Von 324 Anmeldungen zur Jgst. 5 wählen 51 andere Planungsregionen (15,6 %) an. 273 von 324 SuS aus Jgst. 4 der Grundschulen wählen jedoch zur Jgst. 5 weiterführende Schulen in der Planungsregion an (über 84%). Dies ist insofern von Bedeutung, als in den 80er und 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts noch über 40% SuS der PR nach Jgst. 4 in weiterführende Schulen der PR Limburg abwanderten.

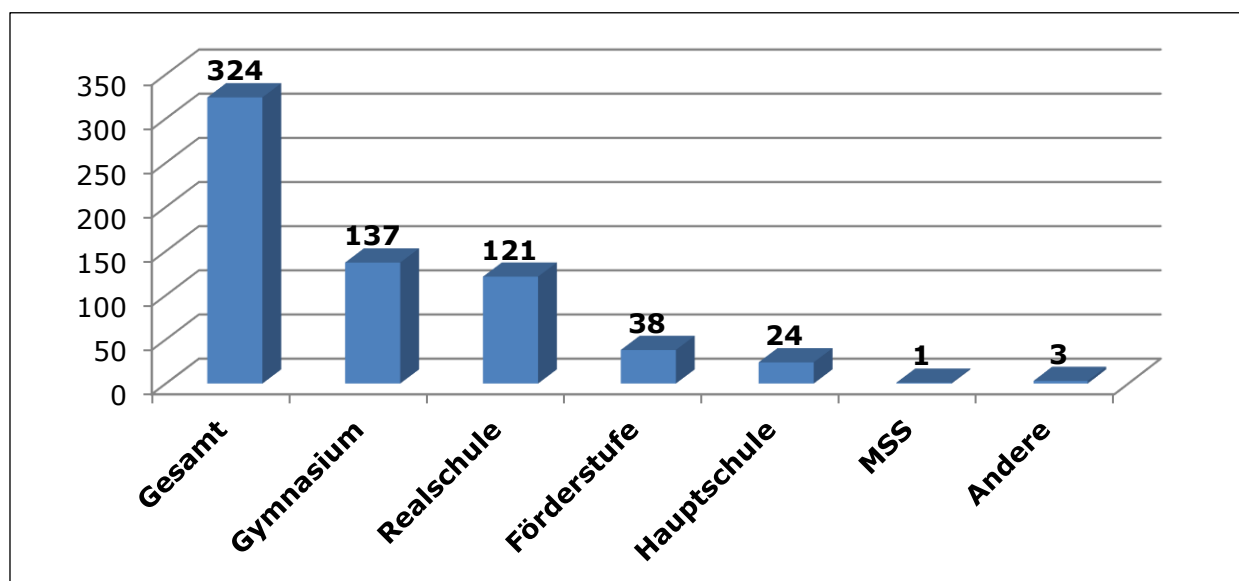
Die Präferenzen der Schulformen in der Planungsregion sind klar verteilt, wie nachfolgender Übersicht zu entnehmen ist:

2.1.7 Anwahl der Schulformen zur Jgst. 5 im Schuljahr 2018/19

Gymnasium/ Gymnasialzweige	Realschule/ Realschulzweige	Förderstufe	Hauptschule/ Hauptschulzweige	Mittelstufenschule/ MSS-zweige	Andere
42,3%	37,4%	11,7%	7,4%	0,3%	0,9%

Die Anwahl der Gymnasien liegt in etwa im Landesdurchschnitt. Ebenso die Anwahl der Realschulen. Die Anwahl der Hauptschulen bzw. Hauptschulzweige entspricht auch in etwa dem Landesmedian. Für die Mittelstufenschule liegen keine vergleichbaren Landesdaten vor, da diese Schulform bisher nur vereinzelt anzutreffen ist.¹²

Anwahlen zur Jgst. 5 der weiterführenden Schulen in der PR im Schuljahr 2018/19 nach Schulformen



¹² Von den 20 Mittelstufenschulen im Land Hessen befinden sich drei im LK Limburg-Weilburg.

Die folgende Tabelle zeigt die Profile der weiterführenden Schulen in der Übersicht:

Schule	Schulform	Ganztage im Profil	Inklusiver Unterricht	SZ 2018/19 /Klassen	SZ 2024/25 /Klassen
Taunusschule Bad Camberg	KGS, Förderstufe, gymnasiale Oberstufe ¹³	2	L, esE., kmE, Sehen	1058/36	833/30
Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden-Dauborn	GrKGS	2	L, kmE, Hören, Sprachheil	963/45	1004/45
Verbundschule Selters – Brechen StO Niederselters	GrHRS	2	L, gE, esE, kmE.	492/24	856/41
Verbundschule Selters – Brechen StO Niederbrechen				481/26	

2.1.8 Die Profile der weiterführenden Schulen in Einzeldarstellung

Taunusschule Bad Camberg (KGS mit gymn. Oberstufe)

In den vergangenen Jahren ist ein starker Zulauf in den Gymnasialzweig der Taunusschule in Bad Camberg zu verzeichnen, nicht nur aus Bad Camberg, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden der Planungsregion und aus angrenzenden Gemeinden des Hochtaunus- und Rheingau-Taunus-Kreises.

Diese Entwicklung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Einführung der gymnasialen Oberstufe seit dem Schuljahr 1997/98. Mussten die SuS aus dem Südkreis bis dato den Weg nach Limburg oder Idstein an die dortigen gymnasialen Oberstufen wählen, so hat sich die Situation teilweise umgekehrt. Die Schüler aus den angrenzenden Gemeinden besuchen vermehrt die Taunusschule.

Dies hat entsprechende Auswirkungen auf andere Planungsregionen, denn auch aus den Gemeinden Brechen und Selters, in früheren Jahren eindeutig auf die Tilemannschule, die Goetheschule und die Marienschule in Limburg ausgerichtet, wählen die SuS vermehrt die Taunusschule oder die anderen weiterführenden Schulen im Südkreis an, wie bereits weiter oben dargelegt.

¹³ Der Gymnasialzweig ist seit dem Schuljahr 2013/14 zu G9 zurückgekehrt

Schulprofil

- Ganztätig arbeitende Schule im Profil 2 (7:30 Uhr bis 16:00 Uhr)
 - ✓ Mittagskonzept (warme Mahlzeit, Ruhe- und Spieleangebote)
 - ✓ Hausaufgaben- und Lernzeit (inkl. Phasen des eigenverantwortlichen Lernens)
 - ✓ Förder- und Wahlangebote ergänzen die Stundentafel.
 - ✓ Erweiternde Lern- und Freizeitangeboten durch Fachkräfte eines multiprofessionellen Teams
 - ✓ Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten während des gesamten Schultages
 - ✓ Pausen- und Mittagskonzept mit Angeboten von Ruhe- und Bewegungsphasen im Sinne einer Rhythmisierung
- Bilinguale Klasse ab Jg. G7 bis zum Abitur
- Förder- und Kompetenzorientierter Unterricht
- Leseförderkonzept
- pädagogisches Netzwerk
- Trainingsraumkonzept
- USA-Austausch(e)
- Frankreich-Austausch
- Präventionstage (Informationsveranstaltungen)
- Schulseelsorge:
 - ✓ Einkehrtage im Kloster
 - ✓ Tage der Orientierung für Abschluss R-Zweig
 - ✓ Nikolausaktion
 - ✓ Adventspausen
- Gedenkstättenbesuche
 - ✓ Hadamar und Buchenwald
- Berufsinformationsmesse und Berufsberatung
- Wintersportwoche
 - ✓ alpines Wandern
 - ✓ Ski und Snowboard
- Bewegte Pause im Rahmen des Programms „Gesunde Schule“
- Angebote zur Integration von Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (DAZ)

- Lernverlaufsdiagnostik, QUOP
- Differenzierungsmaßnahmen und Einzelarbeitsangebote durch Schülercoachs (Peer-to-Peer-Projekt) im Rahmen der Hausaufgaben- und Lernzeit
- Hochbegabtenförderung (zertifiziert)
- Digitale Helden
- Mobbinginterventionsprogramm „No Blame-Approach“
- Eigenständiges Üben mit Softwareangebote für Schülerinnen und Schüler mit den Webplattformen Moodle und Mahara
- UBUS-Kräfte
- Räumliche Ausstattung: Cafeteria, Spiel- und Sporträume, Bibliothek mit medialen Angeboten, Hausaufgaben- und Lernräume, Ruheräume, Stillarbeitsraum, Aufenthaltsräume, Werkstätten, Räume für sonderpädagogische Förderung

Das Schulprofil der Taunusschule mit Gymnasialzweig mit gymnasialer Oberstufe übt auf den gesamten Südkreis einen gewissen Sog aus, der durch die Einführung der pädagogischen Mittagsbetreuung in Profil 2 mit einem umfassenden und qualitativ anspruchsvollen Nachmittagsangebot im pädagogischen, sportlichen und musischen Bereich wie auch in speziellen Kursen zur Hochbegabtenförderung (die Taunusschule ist durch das HKM zertifiziert für Hochbegabtenförderung) der Taunusschule auch zukünftig ausreichende Schülerzahlen sichern sollte.

Entwicklung der Schulzweige:

- Die Mittelstufe wurde an der Taunusschule Bad Camberg wieder abgeschafft. Im Schuljahr 2015/16 wurden erstmals keine SuS der Jgst. 5 mehr in die Mittelstufe aufgenommen. Die Schulform läuft mit dem Schuljahr 2019/20 aus. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden keine SuS mehr in der Mittelstufe beschult.
- Seit dem Schuljahr 2015/16 wurde an der Taunusschule, neben dem Gymnasialzweig, die Förderstufe eingeführt. Diese ist im Schuljahr 2018/19 zweizügig und wird dies voraussichtlich bis zum Ende des Untersuchungszeitraumes bleiben.
- Durch den Wegfall der Mittelstufe werden seit dem Schuljahr 2017/18 erstmals wieder SuS der Jgst. 7 in der Hauptschule beschult. Im Schuljahr 2018/19 ist die Hauptschule einzügig. Dies wird sie prognostisch auch im Schuljahr 2024/25 sein.

- Auch in der Realschule werden seit dem Schuljahr 2017/18 wieder SuS beschult. Derzeit ist die Realschule zwei- bis dreizügig. Im Untersuchungszeitraum fallen die Schülerzahlen leicht, sodass diese Schulform im Schuljahr 2024/25 ein- bis zweizügig sein wird.
- Im gymnasialen Zweig ist die Taunusschule derzeit drei- bis vierzügig. Im Schuljahr 2024/25 reduziert sich dies auf eine Zwei- bis Dreizügigkeit.

Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden-Dauborn (GrKGS)

Die Schule ist die zentrale weiterführende Schule für die Gemeinde Hünfelden und unterbreitet – mit Ausnahme der gymnasialen Oberstufe – ein umfassendes Schulangebot, das von den SuS der Gemeinde und angrenzender Gemeinden sehr gut angenommen wird, was sich auch an den bis 2024/25 zunehmenden Schülerzahlen ablesen lässt.

Sie verfügt über ein ausgeprägtes pädagogisches Profil und ist in Profilstufe 2 der Ganztagsbetreuung.

Nur knapp 10 % der SuS aus Dauborn gehen nach Jgst. 4 in den Gymnasialzweig der Taunusschule oder die Tilemann- bzw. Marienschule ab. Nahezu der komplette 4. Jahrgang der Grundschule (91,25%) wird in die verschiedenen Schulzweige der KGS in Jgst. 5 übernommen, ergänzt durch SuS der Grundschulen in Linter, Lindenholzhausen und Brechen, die in früheren Jahren eher den Schulweg in die weiterführenden Angebote nach Limburg gesucht haben.

Schulprofil

Arbeitsschwerpunkte des Schulprogramms

- Europaschule als Dach der Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden-Dauborn
- Unsere Säulen:
 - ✓ Ganzttag (Profil 2)
 - ✓ Medienbildung (mobiles Lernen)
 - ✓ Fremdsprachen
 - ✓ Naturwissenschaften
 - ✓ Berufsorientierung
 - ✓ Gesundheitsfördernde Schule: aktuell: Antrag zum Teilzertifikat Ernährung & Konsum
 - ✓ Bewegung & Wahrnehmung
 - ✓ Sucht- und Gewaltprävention.

Besondere pädagogische Angebote

- Erweitertes Fremdsprachenlernen
- Austausch und Auslandsfahrten in mehrere europ. Länder (u.a. nach Portugal, Sardinien, Frankreich, Polen, England, Rom)

- Bilingualer Unterricht in Englisch für die Klassen 7 bis 10
- Für Französisch wird das Sprachzertifikat DELF angeboten
- Im 7. Schuljahr wird regelmäßig ein Schulschikurs durchgeführt
- Die SuS der Klasse 8 (H und R) nehmen am Limburger Modell teil
- Alle Abschlussklassen fahren in die Gedenkstätte nach Hadamar
- In Klasse 5 und 6 gibt es ein verpflichtendes zusätzliches handlungsorientiertes Unterrichtsangebot in den MINT-Fächern (Chemie, Biologie, Physik und Robotik)
- Konzeptschule des HKM für "Digitales Lehren und Lernen"
- Teilnahme am Programm "Digitale Helden" teil und am Programm PiT
- „Umweltschule" (Streuobstwiese, Schulgarten, Blühstreifen)
- "Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage"
- Zwei Teilzertifikate der Gesundheitsfördernden Schule: 'Bewegung' sowie 'Sucht- und Gewaltprävention' sind erworben
- In der Grundschule wird Motopädagogik und motorisches Radfahrtraining durchgeführt
- Es gibt einen 130 SuS-starken Schulchor und eine buddyY-AG, sowie in allen Jg. Förderkurse auf diff. Niveaus.

Entwicklung der Schulzweige

- Der H-Zweig ist von den Schülerzahlen her weiterhin rückläufig. Es wird in Jgst. 5 und teilw. In Jgst. 7 schulformübergreifend unterrichtet. Ansonsten ist der Hauptschulzweig einzügig.
- R-Zweig: Zurzeit in Jgst. 5 und 6 dreizügig, ansonsten zweizügig. Im Schuljahr 2024/25 sind Jgst. 6 und 7 zweizügig, die anderen Jgst. dreizügig.
- G-Zweig: Stabile Zweizügigkeit in allen Jgst. mit leicht steigenden Schülerzahlen.

Verbundschule Selters-Brechen (GHRS)

Mit Beschluss vom 12. April 2019 hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg beschlossen, die Mittelpunktschule „Goldener Grund“ in Selters und die „Schule im Emsbachtal“ in Niederbrechen zum Schuljahr 2020/2021 zu einer Verbundschule (§ 11 Abs. 8 HSchG) zusammenzulegen. Ihr Bildungsangebot umfasst die Schulformen Grund-, Haupt- und Realschule.

Dienstsitz und Verwaltungsstandort der neuen Verbundschule ist Selters-Niederselters. Diese neu gebildete Verbundschule soll einen neuen Schulnamen erhalten.

Die Verbundschule Selters-Brechen ist damit die zentrale weiterführende Schule für die Gemeinden Selters und Brechen mit Grundschule und Haupt- sowie Realschulzweig.

Es werden zwei Teilschulbezirke im Grundschulbereich gebildet: der Grundschulbezirk des Standortes Niederselters umfasst die Ortsteile Niederselters, Eisenbach, Münster und den Stadtteil Oberselters, der des Standortes Niederbrechen die Ortsteile Niederbrechen und Werschau. Der Ortsteil Oberbrechen hat eine eigene Grundschule.

➤ **Standort Niederselters (bislang MPS „Goldener Grund“)**

Ca. 55 % der SuS der Grundschulen melden sich zur Jgst. 5 in den R-Zweig an. Ca. 4 % der SuS gehen nach Jgst. 4 an die Tilemann- und die Marienschule in Limburg, ca. 23 % der SuS an den G-Zweig und ca. 7 % an den Mittelstufenzweig der Taunussschule in Bad Camberg.

Somit verlassen ca. 45 % der SuS nach Jgst. 4 die Schule und präferieren andere weiterführende Schulen, sodass im H-Zweig der Schule seit dem Schuljahr 2016/17 keine SuS mehr unterrichtet werden.

Schulprofil

Arbeitsschwerpunkte des Schulprogramms

- Die Schwerpunkte sind Sport und Bewegung. Im Bewegungskonzept sind alle Aktionen und Maßnahmen in diesem Bereich ausführlich beschrieben. Beispielhaft zu nennen, sind die zusätzlichen Sportangebote, die den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts zur Verfügung stehen, die verschiedenen Kooperationen mit Vereinen, der AG-Bereich, die Ausrichtung von und die Teilnahme an Turnieren in verschiedenen Disziplinen, Sportabzeichen etc. Das Zertifikat Bewegung im Rahmen von "Schule und Gesundheit" bestätigt das Engagement in diesem Bereich.

- In der Sekundarstufe ist die digitale Bildung der zweite Schwerpunkt. Was mit Tabletklassen begann, hat sich zu einem Konzept entwickelt, das eine umfassende Medienbildung zum Ziel hat. Die Ausbildung zu "Digitalen Helden" bezieht auch die Lernenden in die Vermittlung von Wissen und eines kritischen und sicheren Umgangs mit Internet, Smartphone usw. mit ein.

Besondere pädagogische Angebote

- Schülerlotsen
- Schulsozialarbeit
- Modellstandort QSV-Projekt (Qualifizierter Schulanfang/Initiative des Hessischen Sozial- und Kultusministeriums) im Rahmen der Tandemarbeit mit den Kitas
- Soziales Netzwerk, "buddy-Programm" in der GS (aufeinander achten, füreinander da sein, miteinander lernen)
- Sozialverhaltenstraining für ersten und zweiten Klassen in der Grundschule unter Leitung
- LRS Kurse am Nachmittag.
- PIT-Projekt (Prävention im Team - Lehrkräfte-Jugendpflegerin-Polizei). Ziel ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur konstruktiven Konfliktbewältigung und -vermeidung.
- "Creative Change" für soziales Lernen. Teilnahme an Sportwettkämpfen, einwöchige Englandfahrt
- Digitale Helden: Ziel ist es Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, souverän an der digitalen Kommunikation teilzunehmen und diese mitzugestalten
- Besuch in Buchenwald, und Gespräche mit Zeitzeugen
- "TechnikERleben" - Pilotprojekt mit Proवादis, Teilnahme an MINT - Die Stars von morgen.
- Berufsfindungsprojekte ab Klasse 5.

Entwicklung der Schulzweige

- H-Zweig: Aufgrund der geringen Anmeldezahlen wurde seit dem Schuljahr 2012/13 keine Hauptschulklasse der Jgst. 5 an der ehemaligen MPS „Goldener Grund“ mehr gebildet. Seit dem Schuljahr 2016/17 werden keine Hauptschüler mehr beschult. Den SuS werden andere Hauptschulzweige

angeboten (ehem. Schule im Emsbachtal, Brechen oder Mittelstufenzweig der Taunusschule Bad Camberg)

- R-Zweig: Die Schülerzahlen der Realschule sind stabil und es wird durchgehend zweizügig unterrichtet.

➤ **Standort Niederbrechen (bislang „Schule im Emsbachtal“)**

Die Verteilung der SuS nach Jgst. 4 der Grundschule ist sehr differenziert:

- Ca. 38 – 39% wählen die Freiherr-vom-Stein-Schule an (19% G-Zweig, 20% R-Zweig)
- Ca. 33% verbleiben an der Schule im Emsbachtal (18% H-, 15% R-Zweig)
- Ca. 11% gehen zur Marienschule nach Limburg
- Ca. 15% zur Tilemannschule nach Limburg
- Ca. 1% an die Taunusschule Bad Camberg

Da nur ca. 33% der SuS der Grundschule das weiterführende Schulangebot der Schule anwählen, kommen die übrigen SuS im H- und R-Zweig aus angrenzenden Gemeinden. In erster Linie gibt die Grundschule Oberbrechen SuS an die Schule im Emsbachtal ab. Hinzu kommen vereinzelt SuS aus allen benachbarten Planungsregionen.

Schulprofil

Arbeitsschwerpunkte des Schulprogramms

- Teilgebundene Ganztagschule.
- Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit (vgl. Schulprogramm) sind neben den **Kernkompetenzen** Lesen, Rechtschreiben und Rechnen, in der **Grundschule** bereits die Fähigkeiten die Medien sach- und fachgerecht einzusetzen und diese z.B. in geeigneten kleinen, selbst erarbeitenden Präsentation den Mitschülern vorzustellen, ebenso selbstverständlich wie in einem kleinen Theaterstück aufzutreten bzw. sich mit seinen Talenten einzubringen.
- In der **Sekundarstufe** sind neben den gezielten Vorbereitungen auf die Abschlussprüfungen (neben der Projektprüfung und der Präsentation der Ausarbeit in allen Fachbereichen außer den schriftlichen Prüfungsfächern Deutsch, Mathe und Fremdsprache möglich) dem systematischen Lernkompetenztraining nach Leisenheimer, die Berufswahlorientierung und das "Demokratie-lernen" wichtige Punkte der schulischen Ausbildung bis zur Mittleren Reife.

- Außerdem versucht die Schule durch einen geschulten Umgang mit den neuen Medien auch deren Gefahren abzuwehren (und war bei der Projektierung der Digitale Helden eine der ersten Schulen im Kreis).
- Seit ca. 3 Jahren zielt die Arbeit der Steuergruppe und Schulleitung darauf ab, Kultur und Bildung enger zu verzahnen und im Schulprogramm aufzunehmen.
- Seit 2017/18 arbeitet die Schule an der Implementierung eines internen QM-Systems. Eine erste Evaluation des Ganztags konnte 2018 mit den Eltern unserer Schüler und dem Kollegium durchgeführt werden.

Besondere pädagogische Angebote

- Tandem-Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen gemäß Bildungsplan 0-10 bereits vor der Aufnahme der Kinder in die Grundschulklasse 1 (n. Prof. Dr. Dr. Eftenakis)
- Für alle Klassen und Jahrgangsstufen ist die Schulsozialarbeit und die neue UBUS-Kraft eine besonders hilfreiche Unterstützung in allen Schul- und Lebenslagen.
- Ein neuer Tagesrhythmus seit drei Jahren nach wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Ganztagsklassen (aktuell 1-3 und 5-7)
- Lernzeiten statt Hausaufgaben für Ganztagskinder - Hausaufgabenbetreuung für Halbtagsklassen
- Ganzheitliche Förderung der Gesundheit
- Teilnahme am Bambini-Mobil
- Mobilo-Projekt im Rahmen der Verkehrserziehung
- Lesekompass, Autorenlesung, Lesewettbewerb für die Schüler/innen bis Klasse 5
- Förderkonzept für Deutsch, Mathematik ab Klasse 5
- Pusch-Klassen-Projekt ab Klasse 8
- Kooperation im Limburger Modell und Berufsorientierungskonzept mit Praxistagen
- PuB - Praktikums- und Betriebsfindungsbüro

- Persönlichkeitsbildung und Rhetorik als Teil des fächerübergreifenden Berufsorientierungskonzepts
- Differenzierter Umgang mit unterschiedlichen Leistungsniveaus (heterogene Lerngruppen) - z.B. leistungsdifferenzierte Klassenarbeiten
- Besonderer päd. Ansatz: *Wir lassen kein Kind verloren gehen, wenn es sein Ziel erreichen will!*

Entwicklung der Schulzweige

- H-Zweig: im Schuljahr 2018/19 ein bis dreizügig
- R-Zweig: im Schuljahr 2018/19 einzügig

Perspektive der Schulentwicklung

Mit dem Verbund der bisherigen MPS „Goldener Grund“ und der „Schule im Emsbachtal“ zu einer Schule mit zwei Standorten wird eine Stabilisierung des Bildungsangebots in der Planungsregion angestrebt.

Es ist davon auszugehen, dass durch den Zusammenschluss der beiden Schulen ein schulisches Angebot bereitgestellt werden kann, das dem öffentlichen Bedürfnis (§ 144 Satz 2 HSchG) entspricht. Für eine Stabilisierung spricht auch der prognostizierte Anstieg der Schülerzahlen in den Grundschulzweigen der beiden Standorte.

2.1.9 Empfehlungen zu schulorganisatorischen Maßnahmen gem. § 146 HSchG im Bereich der weiterführenden Schulen

Gemäß Beschluss des Kreistags des Landkreises Limburg-Weilburg vom 12. April 2019 wird beim Hessischen Kultusministerium die Zustimmung nach § 146 HSchG beantragt, die MPS „Goldener Grund“ und die „Schule im Emsbachtal“ zum Schuljahr 2020/21 zu einer Verbundschule zusammenzulegen.

In der Planungsregion Bad Camberg-Hünfelden-Selters-Brechen werden darüber hinaus keine weiteren schulorganisatorischen Maßnahmen nach § 146 HSchG im Bereich der weiterführenden Schulen vorgenommen.